



WORKSHOP Ärztliche Kommunikation 25. - 26. Februar 2011

ANMELDUNG:

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Workshop an. Die Kursgebühr über 125 € überweise ich nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung.

Anrede	Titel	
Vorname	Name	
Straße und Hausnummer		
PLZ	Ort	
Telefon	Telefax	
E-Mail		
Ort, Datum, Unterschrift		

Bitte senden Sie diese Anmeldung
per Fax: (03834) 865605
per E-Mail: jriedel@uni-greifswald.de

oder per Brief an:
Dr. Jeannette Riedel
Universitätsklinikum der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Medizinische Psychologie
W.-Rathenau-Str. 48
17487 Greifswald

VERANSTALTUNGSORT:

Universitätsklinikum Greifswald
Interdisziplinäre Tagesklinik
für Schmerztherapie
Wollweberstraße 1
(ehemals Frauenklinik)
17489 Greifswald



KONTAKT:

Dr. Jeannette Riedel
Universitätsklinikum der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Medizinische Psychologie
Walther-Rathenau-Str. 48
17487 Greifswald
Tel.: (03834) 865602
Fax: (03834) 865605
E-Mail: jriedel@uni-greifswald.de

Anmeldungen sind bis zum 11.2.2011 erbeten. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Die Anzahl der Plätze ist **auf 20 Teilnehmer begrenzt**.

Alle notwendigen Unterlagen erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung. Bitte benutzen Sie die Anmeldekarte.

Diese Veranstaltung wird mit 16 Punkten von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zertifiziert.



„Ärztliche Kommunikation bei ernsthaften Erkrankungen“



Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem *Workshop „Ärztliche Kommunikation bei ernsthaften Erkrankungen“* am 25. und 26. Februar 2011 einladen.

Das Mitteilen einer ernsthaften Erkrankung zählt zu den häufigsten und zugleich schwierigsten ärztlichen Aufgaben. Bei dem Betroffenen löst eine solche ernste Nachricht – z.B. eine Krebsdiagnose – in der Regel eine existenzielle Krise aus. Die Diagnose ist subjektiv häufig gleichbedeutend mit Leidenmüssen, Sterbenmüssen, Tod.

In diesem Workshop geht es darum, wie patientenzentrierte effektive Aufklärungsgespräche gestaltet werden sollten, um auf Seiten der Betroffenen maladaptive Anpassungsprozesse zu verhindern bzw. abzuschwächen.

Diese Veranstaltung erfordert eine aktive Teilnahme an praxisnahen Übungen, die in direkter Interaktion mit Simulationspatienten umgesetzt werden. Videogestützte Rückmeldungen ermöglichen eine konstruktive Selbstreflexion und damit eine persönliche Weiterentwicklung.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Workshop begrüßen zu können!

Ulrich Wiesmann und Andreas Jülich

PROGRAMM

Freitag, den 25.2.2011

- 13:00 Einführung
- 13.30 Impulsreferat: *Kommunikative Basisfertigkeiten für Ärzte bzw. Ärztinnen*
- 14.15 Pause
- 14.30 Übungen zu *Kommunikativen Basisfertigkeiten* in Kleingruppen (mit Simulationspatienten und Videofeedback)
- 16.30 Auswertung im Plenum
- 17.00 Abschluss

Sonnabend, den 26.2.2011

- 09:00 Impulsreferat und Patientendemonstration: *Mechanismen der Krankheitsverarbeitung*
- 10.15 Pause
- 10.30 Praxisorientierter Fokus und Impulsreferat: *„Wie überbringe ich eine ernsthafte Nachricht?“*
- 12.00 Mittagspause
- 13.00 Übungen zu *Mitteilung einer ernsten Diagnose und Prognose* in Kleingruppen (mit Simulationspatienten und Videofeedback)
- 14.30 Pause
- 14.45 Übungen zu Kommunikation des Übergangs von der kurativen zur palliativen Phase in Kleingruppen (mit Simulationspatienten und Videofeedback)
- 16.30 Evaluation und Prüfung
- 17.00 Abschluss

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

PD Dr. Dr. Ulrich Wiesmann

Universitätsklinikum der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Institut für Medizinische Psychologie
Walther-Rathenau-Str. 48
17487 Greifswald

Dr. Andreas Jülich

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und
Intensivmedizin,
Schmerztherapie
Universitätsklinikum der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Sauerbruchstraße
17475 Greifswald

REFERENTEN

PD Dr. Dr. Ulrich Wiesmann
PD Dr. Dr. Wolfgang Hannover
Dr. Jeannette Riedel

Universitätsklinikum Greifswald
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Institut für Medizinische Psychologie
Walther-Rathenau-Str. 48
17487 Greifswald